
Die wirtschaftsnahen Fälle und Fragen sind so aufgebaut, dass sie langsam von leichten zu komplexeren Themen übergehen. Die Fälle sind so gewählt, dass Recht auch Spaß machen kann.

Die Autoren
Prof. Dr. Ernst Führich lehrt Bürgerliches Recht, insbesondere Wirtschaftsprivatrecht, an der Hochschule Kempten und ist bekannt durch zahlreiche Veröffentlichungen insbesondere zum Reiserecht.

Prof. Dr. jur. Ingrid Werdan lehrt als Juristin und Diplomkauffrau/StB an der Hochschule Kempten Bürgerliches Recht, Handels- und Gesellschaftsrecht sowie betriebliches Steuerrecht.
Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 6. Auflage .................................................. V
Abkürzungsverzeichnis .................................................. XIII

Teil 1:
Allgemeine Grundlagen im Bürgerlichen Recht und Handelsrecht

1. Kapitel: Elemente des Wirtschaftsprivatrechts .................. 3
   §1 Begriffe und Rechtsquellen .................................. 3
      I. Rechtsordnung ........................................... 3
      II. Leitlinien des Wirtschaftsprivatrechts ................. 5
            III. Methodik der Rechtsanwendung .............. 7
   §2 Personen und Gegenstände (Rechtssubjekte und Rechtsobjekte) 7
      I. Natürliche Personen ................................ 7
      II. Juristische Personen ................................ 10
            III. Verbraucher und Unternehmer ............. 11
      IV. Sachen ........................................... 12
      V. Rechte ........................................... 15
   §3 Kaufmann, Firma und Handelsregister ..................... 15
      I. Kaufmann ........................................... 15
      II. Handelsfirma ...................................... 19
            III. Handelsregister und Unternehmensregister .... 21

2. Kapitel: Rechtsgeschäfte und Allgemeines Schuldrecht mit handelsrechtlichen Bezügen .............. 25
   §4 Willenserklärung und Vertrag .................................. 25
      I. Begriff und Einteilung der Rechtsgeschäfte .......... 25
      II. Willenserklärung ..................................... 27
            III. Auslegung von Rechtsgeschäften .............. 30
      IV. Form des Rechtsgeschäfts ............................ 31
      V. Vorstufen des Vertrags ................................ 32
            VI. Einigung durch Antrag und Annahme .......... 33
      VII. Vertragsschluss im elektronischen Geschäftsverkehr .... 37
            VIII. Vertragsschluss im Handelsrecht .............. 38
   §5 Mängel beim Rechtsgeschäft .................................. 38
      I. Arten der Unwirksamkeit von Rechtsgeschäften ...... 38
      II. Mangelnde Geschäftsfähigkeit ........................ 40
            III. Anfechtung einer Willenserklärung ........... 42
      IV. Unzulässige Rechtsgeschäfte wegen Gesetzes- oder Sittenwidrigkeit ......................... 45
      V. Verstoß gegen Formvorschriften ...................... 46
§ 6 Stellvertretung ............................................... 47
 I. Stellvertretung nach bürgerlichem Recht ............... 47
 II. Vollmachten des Handelsgesetzbuches ............... 51
§ 7 Fristen und Verjährung ............................................ 53
 I. Termine und Fristen ......................................... 53
 II. Verjährung .................................................. 55
§ 8 Inhalt vertraglicher Schuldverhältnisse .................. 57
 I. Vertragsfreiheit ............................................. 57
 II. Begriff und Entstehung von Schuldverhältnissen ....... 59
 III. Leistungspflichten ........................................... 60
§ 9 Allgemeine Geschäftsbedingungen ........................ 64
 I. Begriff und Funktion der AGB ............................. 64
 II. Anwendungsbereich der AGB-Vorschriften ............ 66
 III. Einbeziehung der AGB in den Vertrag .................. 66
 IV. Auslegung von AGB ....................................... 67
 V. Rechtsfolgen bei Nichteinbeziehung und unwirksamen Klauseln ...................... 68
 VI. Inhaltskontrolle von Vertragsklauseln .................. 68
§ 10 Verbraucherschutz bei besonderen Vertriebsformen ...... 69
 I. Haustürgeschäfte .............................................. 70
 II. Fernabsatzverträge ........................................... 71
§ 11 Schadensersatzpflicht ......................................... 74
 I. Arten des Schadensersatzanspruchs ...................... 74
 II. Art und Umfang des Schadensausgleichs ............... 75
 III. Kausalität des Schadens ................................... 77
 IV. Schadensmindernde Faktoren ............................. 78
§ 12 Leistungsstörungen ............................................. 78
 I. System der Leistungsstörungen ......................... 78
 II. Pflichtverletzung als zentraler Haftungstatbestand ....... 80
 III. Gläubigerverzug ............................................... 85
 IV. Anpassung und vorzeitige Beendigung von Verträgen ...... 86
§ 13 Beteiligung mehrerer am Schuldverhältnis ............... 87
 I. Vertrag zu Gunsten Dritter .............................. 87
 II. Abtretung (Gläubigerwechsel) ......................... 88
 III. Schuldnerwechsel ........................................... 90
 IV. Mehrheit von Schuldnern und Gläubigern .............. 91
§ 14 Erlöschen der Schuldverhältnisse ......................... 91
 I. Erfüllung durch Leistung .................................... 91
 II. Aufrechnung .................................................. 93
 III. Sonstige Beendigungsgründe ............................. 94


§ 15 Basiswissen Sachenrecht .................................. 97
 I. Sachenrechte und Grundprinzipien ..................... 97
 II. Besitz ......................................................... 97
 III. Beschränkt dingliche Rechte ............................ 100
§ 16 Eigentum ........................................ 100
   I. Eigentumserwerb an beweglichen Sachen .......... 101
   II. Eigentumserwerb an Grundstücken ............... 102
   III. Eigentumsschutz ................................ 103

Teil 2:
Wirtschaftstypische Schuldverhältnisse
mit handelsrechtlichen Bezügen

§ 17 Kaufvertrag ........................................ 107
   I. Inhalt und Abschluss des Kaufvertrags ........... 107
   II. Gefahrübergang .................................. 109
   III. Sachmängelhaftung ................................ 110
   IV. Sonderformen des Kaufs .......................... 114

§ 18 Handelskauf und Auslandsgeschäfte .................. 115
   I. Handelskauf als Handelsgeschäft .................. 115
   II. Besondere Probleme beim Handelskauf .......... 122

5. Kapitel: Gebrauchsüberlassungsverträge und Kreditgeschäfte .... 125
§ 19 Miet- und Pachtvertrag ................................ 125
§ 20 Darlehensvertrag und andere Finanzierungsgeschäfte .... 127
   I. Darlehensvertrag .................................. 127
   II. Verbraucherkreditgeschäfte ...................... 127
   III. Finanzierungsleasing ............................ 135
   IV. Factoring ......................................... 138

§ 21 Kreditsicherheiten .................................. 139
   I. Personalsicherheiten .............................. 139
   II. Realsicherheiten .................................. 145

§ 22 Werkvertrag und ähnliche Verträge .................... 153
   I. Werkvertrag ....................................... 153
   II. Dienstvertrag ..................................... 156
   III. Geschäftsbesorgungsvertrag ...................... 156
   IV. Reisevertrag ....................................... 156
§ 23 Absatzgeschäfte über selbstständige Hilfspersonen .... 157
   I. Handelsvertreter .................................. 157
   II. Handelsmakler .................................... 162
   III. Kommissionär .................................... 163
   IV. Vertragshändler ................................... 164
   V. Franchising ....................................... 166
§ 24 Transportgeschäfte bei Fracht, Spedition und Lager .... 166
   I. Speditions- und Frachtgeschäfte ................. 166
   II. Lagergeschäft ..................................... 171
7. Kapitel: Gesetzliche Schuldverhältnisse ................................................. 173
§ 25 Ungerechtfertigte Bereicherung .......................................................... 173
   I. Grundtatbestände des Bereicherungsrechts .................................. 173
   II. Art und Umfang des Bereicherungsanspruchs ............................ 175
§ 26 Unerlaubte Handlungen ................................................................. 175
   I. Verletzung absoluter Rechtsgüter .............................................. 175
   II. Verstoß gegen ein Schutzgesetz und sittenwidrige vorsätzliche Schädigung ................................................................. 177
   III. Haftung des Geschäftsherrn für Verrichtungsgehilfen ............ 178
§ 27 Produkthaftung .................................................................................. 178

Teil 3:
Gesellschaftsrecht und Unternehmensorganisation

8. Kapitel: Personengesellschaften ............................................................ 187
§ 28 Unternehmensformen und gesellschaftsrechtliche Grundbegriffe ................................................................. 187
   I. Einteilung der Unternehmensformen ........................................ 187
   II. Ermittlung der geeigneten Rechtsform .................................... 190
   III. Gesellschaftsrechtliche Grundbegriffe .................................... 195
§ 29 Gesellschaft des bürgerlichen Rechts (Gbr) .................................... 201
   I. Begriff und Entstehung .............................................................. 201
   II. Pflichten und Rechte der Gesellschafter im Innenverhältnis ........ 204
   III. Gesellschaftsvermögen ............................................................. 209
   IV. Haftung für Gesellschaftsschulden .......................................... 210
   V. Gesellschafterwechsel, Kündigung und Beendigung ................ 212
§ 30 Offene Handelsgesellschaft (OHG) und Sonderformen ................. 214
   I. Begriff und Gründung der OHG ................................................ 214
   II. Innenverhältnis zwischen den Gesellschaftern ......................... 217
   III. Außenverhältnis zu Dritten ...................................................... 220
   IV. Gesellschafterwechsel ............................................................... 222
   V. Auflösung und Liquidation ........................................................ 224
   VI. Insolvenz .................................................................................... 225
   VII. Sonderformen der OHG ........................................................... 226
§ 31 Kommanditgesellschaft (KG) ............................................................. 227
   I. KG als Sonderform der OHG ...................................................... 227
   II. Rechtsstellung der Gesellschafter ............................................ 227
   III. Insolvenz .................................................................................... 231
§ 32 Stille Gesellschaft .............................................................................. 232
9. Kapitel: Kapitalgesellschaften ............................................................... 237
§ 33 Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) ............................. 237
   I. Begriff und Bedeutung ............................................................... 237
   II. Gründung der GmbH ................................................................. 239
   III. Organe der GmbH ................................................................. 246
| IV.  | Rechtsstellung der Gesellschafter                     | 250 |
| V.   | Auflösung und Liquidation                             | 250 |
| VI.  | Unternehmergesellschaft                               | 251 |
| §34  | Aktiengesellschaft (AG)                               | 252 |
|      I. | Rechtsnatur der AG und Bedeutung                      | 252 |
|      II. | Vermögensordnung                                     | 253 |
|      III. | Gründung der AG                                      | 254 |
|      IV. | Organe der AG                                         | 255 |
|      V. | Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA)              | 255 |
|      VI. | Verbundene Unternehmen                               | 256 |
|      VII. | Europäische Aktiengesellschaft                       | 257 |
| Anhang: Gerichtliches Mahnverfahren                  | 259 |
| Sachverzeichnis                                     | 263 |
Abkürzungsverzeichnis

ABl. . . . . . . . . . . . . . Amtsblatt
ADSp. . . . . . . . . . . . . . Allgemeine Deutsche Spediteurbedingungen
AG . . . . . . . . . . . . . . Aktiengesellschaft
AG . . . . . . . . . . . . . . Amtsgericht
AGB. . . . . . . . . . . . . . Allgemeine Geschäftsbedingungen
AGG . . . . . . . . . . . . . Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz
AktG . . . . . . . . . . . . . Aktiengesetz
ArbZG. . . . . . . . . . . Arbeitszeitgesetz
Art. . . . . . . . . . . . . . Artikel
AEUV . . . . . . . . . . . Vertrag über die Arbeitsweise der Europäischen Union

BetrVG . . . . . . Betriebsverfassungsgesetz
BeurkG . . . . . . . Beurkundungsgesetz
BGB . . . . . . . . . . . . . Bürgerliches Gesetzbuch
BGB-InfoV . . . . . . BGB-Informationspflichten-Verordnung
BGBl. I bzw. II . . . Bundesgesetzblatt Teil I bzw. Teil II
BGH . . . . . . . . . . . . . Bundesgerichtshof
BGHZ . . . . . . . . . . . Entscheidungen des BGH in Zivilsachen
(Amtliche Sammlung)
BilMOG . . . . . . Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
BilReG . . . . . . . Bilanzrechtsreformgesetz
BSchG . . . . . . . Binnenschifffahrtsverordnung
bzw. . . . . . . . . . . . . . beziehungsweise
cic. . . . . . . . . . . . . . . culpa in contrahendo

CISG . . . . . . . . . Convention on Contracts for the International Sale of Goods
(UN-Kaufrecht)
CMR . . . . . . . . . . Übereinkommen über den Beförderungsvertrag im
internationalen Straßengüterverkehr
COTIF . . . . . . . . . Übereinkommen über den internationalen Eisenbahn-
verkehr
d. h. . . . . . . . . . . . . das heißt

EDV . . . . . . . . . . . Elektronische Datenverarbeitung
EFZG . . . . . . . . Entgeltpfändungsgesetz
eG . . . . . . . . . . . eingetragene Genossenschaft
EG . . . . . . . . . . . Europäische Gemeinschaft
EGBGB . . . . . Einführungsgesetz zum Bürgerlichen Gesetzbuch
EGV . . . . . . . . . Vertrag zur Gründung der Europäischen Gemeinschaft mit
den Änderungen durch den Vertrag von Amsterdam
Abkürzungsverzeichnis

EHUG .......... Gesetz über elektronische Handelsregister und Genossenschaftsregister sowie das Unternehmensregister

e.K. .......... eingetragener Kaufmann

e.V. .......... eingetragener Verein

EU .......... Europäische Union

EuGH .......... Verordnung (EG) Nr. 44/2001 über die gerichtliche Zuständigkeit und Vollstreckung in Zivil- und Handels
sachen vom 22.12.2000 (Brüssel I-VO)

EUV .......... Vertrag über die Europäische Union

EVO .......... Eisenbahnverkehrsordnung

EWIV .......... Europäische Wirtschaftliche Interessenvereinigung

FGG .......... Gesetz über die Angelegenheiten der freiwilligen Gerichtsbarkeit

G .......... Gesetz

GBO .......... Grundbuchordnung

GbR .......... Gesellschaft bürgerlichen Rechts

GebrMG ...... Gebrauchsmustergesetz
gem .......... gemäß

GeschmMG .... Geschmacksmustergesetz

GewO .......... Gewerbeordnung

GG .......... Grundgesetz

GmbH .......... Gesellschaft mit beschränkter Haftung

GmbHG ...... Gesetz betreffend die Gesellschaften mit beschränkter Haftung

GüKG .......... Güterkraftverkehrsgesetz

GWB .......... Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen

HGB .......... Handelsgesetzbuch

hM .......... herrschende Meinung

HRV .......... Verordnung über die Einrichtung und Führung des Handelsregisters

Ins .......... Insolvenz

InsO .......... Insolvenzordnung

i.S. .......... im Sinne

i.V.m. .......... in Verbindung mit

IHK .......... Industrie- und Handelskammer

Incoterms ...... International Commercial Terms

KG .......... Kommanditgesellschaft

KGaA .......... Kommanditgesellschaft auf Aktien

KWG .......... Kreditwesengesetz

LG .......... Landgericht

LuftVG .......... Luftverkehrsgesetz
### Abkürzungsverzeichnis

<table>
<thead>
<tr>
<th>Abkürzung</th>
<th>Deutscher Begriff</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>Markengesetz</td>
<td>MarkenG</td>
</tr>
<tr>
<td>Montanmitbestimmungsgesetz</td>
<td>MontanMitbestG</td>
</tr>
<tr>
<td>Montrealer Übereinkommen</td>
<td>MÜ</td>
</tr>
<tr>
<td>Neue Juristische Wochenschrift (Zeitschrift)</td>
<td>NJW</td>
</tr>
<tr>
<td>NJW-Rechtsprechungs-Report Zivilrecht (Zeitschrift)</td>
<td>NJW-RR</td>
</tr>
<tr>
<td>oben genannt</td>
<td>o. g.</td>
</tr>
<tr>
<td>offene Handelsgesellschaft</td>
<td>OHG</td>
</tr>
<tr>
<td>Oberlandesgericht</td>
<td>OLG</td>
</tr>
<tr>
<td>Verordnung über Orderlagerscheine</td>
<td>OLSchVO</td>
</tr>
<tr>
<td>Preisangabenverordnung</td>
<td>PAngV</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesetz über Partnerschaftsgesellschaften</td>
<td>PartGG</td>
</tr>
<tr>
<td>Patentgesetz</td>
<td>PatG</td>
</tr>
<tr>
<td>Produkthaftungsgesetz</td>
<td>ProdHaftG</td>
</tr>
<tr>
<td>Produktionsersatzgesetz</td>
<td>ProdSG</td>
</tr>
<tr>
<td>Positive Vertragsverletzung</td>
<td>pVV</td>
</tr>
<tr>
<td>VO (EG) Nr. 593/2007 v. 17.6.2008 über das auf vertragliche Schuldverhältnisse anzuwendende Recht</td>
<td>Rom I-VO</td>
</tr>
<tr>
<td>VO (EG) Nr. 864/2007 v. 11.7.2007 über das auf außervertragliche Schuldverhältnisse anwendbare Recht</td>
<td>Rom II-VO</td>
</tr>
<tr>
<td>Rechtsanwaltsvergütungsgesetz</td>
<td>RVG</td>
</tr>
<tr>
<td>Schadensersatz</td>
<td>SchE</td>
</tr>
<tr>
<td>Scheckgesetz</td>
<td>ScheckG</td>
</tr>
<tr>
<td>Signaturgesetz</td>
<td>SigG</td>
</tr>
<tr>
<td>Strafgesetzbuch</td>
<td>StGB</td>
</tr>
<tr>
<td>streitig</td>
<td>str.</td>
</tr>
<tr>
<td>ständige Rechtsprechung</td>
<td>stRspr</td>
</tr>
<tr>
<td>Straßenverkehrsgesetz</td>
<td>StVG</td>
</tr>
<tr>
<td>unter anderem</td>
<td>u. a.</td>
</tr>
<tr>
<td>Unterlassungsklagengesetz</td>
<td>UKlaG</td>
</tr>
<tr>
<td>Umwelthaftungsgesetz</td>
<td>UmweltHG</td>
</tr>
<tr>
<td>Urheberrechtsgesetz</td>
<td>UrhG</td>
</tr>
<tr>
<td>und so weiter</td>
<td>usw.</td>
</tr>
<tr>
<td>unter Umständen</td>
<td>u. U.</td>
</tr>
<tr>
<td>Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb</td>
<td>UWG</td>
</tr>
<tr>
<td>Verbraucherkreditgesetz</td>
<td>VerbrKrG</td>
</tr>
<tr>
<td>vergleiche</td>
<td>vgl.</td>
</tr>
<tr>
<td>Verordnung</td>
<td>VO</td>
</tr>
<tr>
<td>Verdingungsordnung für Bauleistungen</td>
<td>VOB</td>
</tr>
<tr>
<td>Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit</td>
<td>VVaG</td>
</tr>
<tr>
<td>Versicherungsvertragsgesetz</td>
<td>VVG</td>
</tr>
</tbody>
</table>
Abkürzungsverzeichnis

VwGO. ........... Verwaltungsgerichtsordnung  
VwVfG ........... Verwaltungsverfahrensgesetz  
WA. .............. Warschauer Abkommen zur Vereinheitlichung des Luftprivatrechts  
WE. .............. Willenserklärung  
WEG .............. Wohneigentumsgesetz  
WG .............. Wechselgesetz  
z. B. ............... zum Beispiel  
ZPO. .............. Zivilprozessordnung  
ZVG. .............. Zwangsversteigerungsgesetz
2. Kapitel: Rechtsgeschäfte und Allgemeines Schuldrecht mit handelsrechtlichen Bezügen

§ 4 Willenserklärung und Vertrag

I. Begriff und Einteilung der Rechtsgeschäfte

1. Was ist ein Rechtsgeschäft?

Ein Rechtsgeschäft besteht mindestens aus einer Willenserklärung, um einen rechtlichen Erfolg herbeizuführen.

2. Bestimmungen über Rechtsgeschäfte finden sich

a) nur im Allgemeinen Teil des BGB
b) nur im 2. Buch des BGB
c) in sämtlichen Büchern des BGB.

3. Beim Zustandekommen von Rechtsgeschäften unterscheidet man einseitige und mehrseitige Rechtsgeschäfte. Kein einseitiges Rechtsgeschäft, also ein mehrseitiges, ist
a) die Bevollmächtigung
b) die Übernahme einer Bürgschaft
c) die Kündigung
d) das Testament
e) der Kaufvertrag
f) die Eigentumsübertragung eines Fernsehers.


4. Rechtsgeschäfte können auch zwischen schuldrechtlichen und sachenrechtlichen Verträgen unterschieden werden. Der schuldrechtliche Vertrag begründet die Verpflichtung, der sachenrechtliche Vertrag die Erfüllung des jeweiligen Verpflichtungsgeschäfts. Sind folgende Rechtsgeschäfte Verfügungen?
a) Kaufvertrag
b) Übereignung eines Kfz
c) Forderungsabtretung
e) Schenkung
f) Leihe

*Richtig ist b), c.*, da nur bei diesen Rechtsgeschäften eine unmittelbare Änderung der Eigentümerstellung bzw. Inhaberschaft vorliegt.

5. Was ist ein Handelsgeschäft?

Jedes Geschäft eines Kaufmanns, das zum Betriebe seines Handelsgewerbes gehört (§ 343 I HGB). Es muss also ein *betriebsbezogenes Geschäft* eines Kaufmanns vorliegen.

6. Liegen ein ein- oder zweiseitiges Handelsgeschäft vor?
a) Eva Huber, Geschäftsführerin der Software GmbH, kauft 1000 Festplatten beim Hersteller Chip AG ein.
b) Eva Huber kauft für ihren Freund Felix beim Juwelier J e. K. eine Armbanduhr.
c) Der Student S verkauft an eine Bekannte eine DVD für € 5,00.
Man unterscheidet einseitige und zweiseitige Handelsgeschäfte, je nach der **Kaufmannseigenschaft der Beteiligten**. Im Fall a) sind Käufer und Verkäufer die Handelsgesellschaften GmbH und AG (§ 6 HGB). Im Fall b) kauft die Verbraucherin Eva Huber eine Armbanduhr beim Juwelier J. e. K., damit liegt ein einseitiges Handelsgeschäft vor, während im Fall c) keiner der Vertragsparteien Kaufmann ist.

7. Der Gemüse- und Obsthändler H verkauft auf dem Wochenmarkt in Würzburg. Seine Kaufverträge mit den Verbrauchern sind auf Seiten des H
   a) keine Handelsgeschäfte
   b) Handelsgeschäfte nur dann, wenn H Kaufmann ist
   c) Handelsgeschäfte auch dann, wenn H Kleingewerbetreibender ohne Handelsregistereintrag ist.

   **Richtig ist b).** Handelsgeschäfte sind alle Rechtsgeschäfte (1) eines Kaufmanns, die sich (2) betriebsbezogen auf sein Handelsgewerbe beziehen (§§ 343 I, 344 HGB). Kleingewerbetreibende ohne Handelsregistereintragung sind Nichtkaufleute. Sie tätigen grundsätzlich keine Handelsgeschäfte. Jedoch können einzelne Vorschriften über Handelsgeschäfte entsprechend auf Nichtkaufleute anzuwenden sein wie §§ 383 II 2, 407 III 2, 453 III 2 und 467 II 2 HGB.

II. Willenserklärung

8. **Was ist eine Willenserklärung?**

   Eine Willenserklärung ist eine auf die **Herbeiführung einer Rechtsfolge** gerichtete private Willensäußerung. Sie besteht aus dem objektiven Tatbestand der **Erklärung** und dem subjektiven Tatbestand des **Willens**.

9. **Umschreiben Sie den objektiven äußeren Erklärungstatbestand der Willenserklärung!**

   Die nach außen gerichtete Willensäußerung muss für den sorgfältigen Empfänger (Auslegung vom Empfängerhorizont) erkennen lassen, dass **Handlungswille**, **Erklärungsbewusstsein** und ein bestimmter **Geschäfts willen** des Erklärenden vorliegt.

10. **Wie kann die Kundgabe einer Willenserklärung erfolgen?**

    Willensäußerungen können **ausdrücklich, konkludent** durch schlüssiges Verhalten oder bei **gesetzlicher Anordnung** auch durch **Schweigen** zum Ausdruck gebracht werden. Also z. B. durch Einsteigen in eine Straßenbahn, Gebrauch einer zugesandten Sache oder Unterschreiben eines handschriftlichen Testaments.

11. **Der Student S ist bei einer Weinversteigerung eingeschlafen und nickt im Schlaf mit dem Kopf. Liegt ein Gebot vor?**
Nein, S hat objektiv gesehen überhaupt keinen Handlungswillen zum Ausdruck gebracht. Reflexbewegungen lassen auf keinen rechtlichen Bindungswillen schließen.

12. Wie kann der subjektive innere Erklärungstatbestand des Willens definiert werden?


13. Der Student S hebt bei der Weinversteigerung die Hand, um seinen Freund zu begrüßen. Er bekommt den Zuschlag, da mit dem Handheben der objektive Tatbestand einer Willensäußerung bei Versteigerungen vorliegt. Welches Element des subjektiven Erklärungstatbestandes könnte zweifelhaft sein?


14. Was ist die Rechtsfolge des fehlenden Geschäftswillens?

Die Willenserklärung ist wirksam, kann jedoch unter den Voraussetzungen des § 119 I BGB vom Erklärenden angefochten werden.


Richtig ist: zugegangen, Machtbereich, normalen, unerheblich. Für den Zugang sind also 2 Merkmale notwendig: das Gelangen in den Machtbereich des Empfängers und die Möglichkeit der Kenntnisnahme „unter normalen Umständen“.

17. Kaufmann V übersendet dem Kaufmann K ein Verkaufsangebot, das um 10.00 Uhr in den Briefkasten des K geworfen wird. Noch bevor K den Brief öffnet, erklärt V dem K um 11.00 Uhr telefonisch, er wolle sein Angebot widerrufen. Ist das Angebot wirksam widerrufen?


18. Die Kündigungserklärung eines Arbeitsverhältnisses von Faul (F) durch den Arbeitgeber A ist rechtswirksam zugegangen mit

a) der Unterschrift des A
b) der Aushändigung im Personalbüro an F
c) dem Einwurf des Schreibens spät abends in den Briefkasten des F
d) dem Einwurf des Schreibens zur üblichen Zeit gegen 9.00 Uhr in den Briefkasten des F
e) der Entnahme durch F aus dem Briefkasten
f) dem Lesen des Schreibens durch F
g) der Aushändigung an den Ehegatten oder Lebensgefährten bei häuslicher Gemeinschaft
h) dem vorherigen oder gleichzeitigen Zugang einer Widerrufserklärung.


Das Unterschreiben bedeutet noch keine Abgabe, der Einwurf in den Briefkasten abends schafft noch nicht die Möglichkeit der Kenntnisnahme, die Entnahme aus dem Briefkasten und das Lesen sind unerheblich, bei Aushändigung an einen Empfangsboten geht die Erklärung erst in dem Zeitpunkt zu, in dem üblicherweise die Weiterleitung an den Empfänger zu erwarten ist und